

Schweißtreibende Ritterspiele

17.08.2009 - aktualisiert: 17.08.2009 05:43 Uhr

Kinder haben trotz der sommerlichen Temperaturen ihren Spaß beim dritten Mittelaltermarkt

in Herrenberg

Lanze angelegt und im vollen Galopp voraus: Unter den Rüstungen ist bei den Ritterkämpfen in Herrenberg am Sonntag viel Schweiß geflossen. Seit sechs Jahren veranstaltet die Stadtkapelle einen Mittelaltermarkt mit Turnier.

Thomas Morawitzky

HERRENBERG. Die Ritter können einem wirklich leidtun bei den Temperaturen. Zwei Tage dauert das Spektakel, bei dem sich Zauberer, Gaukler, Marktschreier, Jongleure und Musiker abwechseln. Höhepunkt aber ist das Turnier. Bei ihm wird um eine Königstochter gekämpft. Sie selbst mischt munter mit bei dem Wettstreit. Ihr blondes Haar fliegt nur so, wenn sie über die Turnierbahn reitet und wenn sie mit der Lanze versucht, einen roten Reif zu treffen. Plötzlich taucht ein grimmiger Gesell auf: "Nenn mich den schwarzen Ritter", brummt er. "Hüte deine Zunge, Herold, oder ich schneide sie dir heraus!"

Niemals in der Geschichte der Menschheit verdiente das Böse größeres Mitleid als am Wochenende auf dem Festplatz vor der Herrenberger Stadthalle: In einer schweren Rüstung zu stecken, in einem schwarzen Kostüm dazu, das muss bei 30 Grad die Hölle gewesen sein. Die Ritter schwitzen, und das Publikum steht staunend am Zaun, als die schwer gerüsteten Damen und Herren auf ihren stolzen Rössern losstürmen.

Es war nicht der erste Mittelaltermarkt in Herrenberg. Die Stadtkapelle erhebt für sich den Anspruch, aus den 1457 erstmals erwähnten städtischen Spielleuten hervorgegangen zu sein. Schon lange vor dem 550-Jahr-Jubiläum machten sich die Musiker Gedanken darüber, wie dies gebührend zu feiern sei. Da kam ihnen die Idee zum Mittelaltermarkt. Seit 2005 findet er alle zwei Jahre in der 30 000-Einwohner-Stadt statt.

Mittelalter ist Kult: Die Marktfrauen, die Händler, die Handwerker, die fahrenden Ritter schlüpfen alle mit Enthusiasmus in ihre Rollen. Eine Besonderheit ist ihre blumige Sprache: "Tu deinen Mund nicht unnütz auf - sag was Gscheites oder sauf", lautet die Parole eines der 30 Marktstände, an dem es kühle Köstlichkeiten wie Metbier gibt.

Die Frau am Zapfhahn ist zum zweiten Mal in Herrenberg. Mit dem Geschäft ist sie nicht zufrieden. Das kann aber auch an den Temperaturen liegen. Philipp Jakob, Vorsitzender der Stadtkapelle, schätzt die Gesamtbesucherzahl des Marktes an den beiden Tagen auf rund 3000. Manch einer blieb sicherlich wegen der Hitze zu Hause.

Die Kinder haben damit kein Problem. Auf dem Mittelaltermarkt gibt es Kerzenzieher, Händler für Felle, aber auch die Waldfeen aus Karlsruhe, die aufgeschnittene Holzperlen verkaufen und sich mit der Hexe vom Stand nebenan zanken. Zu essen gibt es exotische Leckereien wie Hanftaschen. Gefüllt sind sie mit Zwiebeln, Blaukraut, mariniertem Fleisch, bestreut mit etwas Hanfsamen. Der Hanftaschenschneider ärgert sich, wenn er das Wort "Mittelalterdöner" hört.

Ein Badehaus darf auf dem Markt nicht fehlen. Manch ein Erwachsener, verrät der Bademeister, war sich bei der Hitze nicht zu schade, Platz in dem Waschzuber zu nehmen. Im Augenblick aber sind es Kinder, die sich im Wasser schlagen. Sie kreischen und planschen, bis Wasserfontänen spritzen.

Quelle:

http://www.stuttgarter-nachrichten.de/stn/page/2164747_0_9223_-schweisstreibende-ritterspiele.html